

# 10 JAHRE GEFÄNGNIS FÜR DAS ANZÜNDEN VON KERZEN IN HONGKONG



## Die Tiananmen-Proteste und Hongkong

In Peking, der Hauptstadt von China, gab es am 4. Juni 1989 eine große Demonstration, die Tiananmen-Proteste. Die chinesische Regierung hat gegen die friedlich demonstrierenden Menschen Panzer eingesetzt. Hunderte Menschen starben oder wurden schwer verletzt. Die chinesische Regierung will, dass alle diese Proteste vergessen. Hongkong ist eine eigenständige Stadt an der Grenze zu China. Sie steht aber unter starkem Einfluss der chinesischen Regierung. In Hongkong gibt es große Gedenkveranstaltungen für die Opfer der Tiananmen-Proteste. Seit 1990 nehmen jedes Jahr Zehntausende Menschen an großen Mahnwachen teil, organisiert von der *HongKong Alliance in Support of Patriotic Democratic Movements of China*.

Chow Hang-tung ist Menschenrechts-Anwältin und stellvertretende Vorsitzende dieser Organisation.

## Die Aktion von Chow Hang-tung

Im Jahr 2021 wurde die Mahnwache verboten, angeblich wegen der Corona-Pandemie. Chow Hang-tung hat darum in den sozialen Medien dazu aufgerufen, eigene Kerzen zum Gedenken an die Opfer der Tiananmen-Proteste anzuzünden.

## Ungerechte Anklage und Verurteilung von Chow Hang-tun

Chow Hang-tun wurde am 4. Juni 2021 erstmals festgenommen. Der Grund war: Sie hat zur Teilnahme an nicht genehmigten Versammlungen aufgerufen. Später folgte eine zusätzliche Anklage wegen „Anstiftung zum Umsturz“ auf Grundlage des 2020 eingeführten Gesetzes über die Nationale Sicherheit (NFL).

So ergeht es vielen in Hongkong: Wer Kritik gegen die chinesische Regierung äußert, wird aufgrund des NFL angeklagt. Organisationen werden verboten oder ihnen wird das Geld weggenommen.

Chow Hang-tung wurde zu 22 Monaten Gefängnis verurteilt. Wegen einer weiteren Anklage drohen ihr zusätzliche 10 Jahre Gefängnis. Dabei hat sie nur friedlich ihre Meinung gesagt und ihr Recht auf Versammlungsfreiheit wahrgenommen. **Wir fordern, Chow Hang-tung sofort freizulassen und alle Anklagen gegen sie fallen zu lassen.**

## **Amnesty setzt sich für Menschenrechte ein**

**Jeder** Mensch hat Menschenrechte. Die Menschenrechte schützen jeden Menschen vor einem ungerechten Staat. Der Verein Amnesty setzt sich für die Einhaltung der Menschenrechte ein.

Am 10. Dezember ist Tag der Menschenrechte. Um diesen Tag herum plant Amnesty den **Briefmarathon**. Das ist die größte Briefaktion der Welt für Menschen in Not und Gefahr. Viele Hunderttausend Menschen auf der ganzen Welt schreiben in wenigen Tagen viele Millionen Briefe. Sie möchten damit die Menschen unterstützen, deren Rechte verletzt werden. Und sie fordern die Regierungen auf, die Menschenrechte zu achten.

**Du** kannst auch beim Briefmarathon mitmachen!

